FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Cicuta, Schierling.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

pfung der Milchgefässe, in allerhand Entzündungen der Lunge, Miltz oder Leber gebrauchet werden. Jmgleichen dienet diese Pflantze gegen das Malum hypochondriacum und Cacherie.

6. *Præparata.* Die Blätter, Blumen und Wurtzel werden gebraucht. In Apothecken ist zu finden 1) Aqua cichorii aus den Blumen und Blättern, Wegwart Wasser. 2) Conserua cichorii florum, Wegwartblumen Sucker. 3) Radices Cichorii conditæ, eingelegte Wegwartwurtzel. 4) Syrupus de cichorio simplex, Wegwart Syrup. 5) Syrupus de cichorio cum Rhabarbaro, laxirender Wegwart Syrup.

7. *Obseruationes.* Die Wurtzel ist sehr gebräuchlich in kühlenden Brühen, insonderheit im Habertranck. Die Endiuia oder Cichorium satiuum wird mehr in Küchen, als Apothecken gebraucht.

CICVTA, Schierling.

1. *Etymum.* Cicuta heisst eigentlich dasjenige hohle spatium, welches sich zwischen zwey Knötgen an einer Kornähre befindet, woraus die Hirten ihre Pfeiffen machten. Daher Virgilius sagt:

Est mihi disparibus septem compacta cicutis
Fistula.

2. *Character.* Es gehöret diese Pflantze nach pag. 121 unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, irregulaire, fünfblätterige Blume haben, mit unbedecktem zweykörnigten und harten Saamen. Es hat dieselbe ferner einen dicken, glatten und hohlen Stengel, eine dicke, lange, weisse und harte Wurtzel. Sie hat einen sehr unangenehmen Geruch, und verursacht, wenn man die Blätter zerreibet und lange daran riechet, ein Taumeln.

3. *Species.* Tournefort zehlet drey, nemlich Cicutam maiorem, Cicutam maiorem foliis tenuioribus, und Cicutam minorem Petroselino similem.

4. *Tempus* et *locus.* Sie blühet im Julio und bekömmt im Augusto reiffen Saamen. Es wächset gerne an feuchten und schattigten Orten.

5. *Vires* et *vsus.* Sie hat ein überaus scharfes Saltz in sich, ist ein heftiges purgans und narcoticum. Es haben zwar einige Medici damit allerhand Schaden der Miltz und Leber curiren wollen: allein es ist sehr bedencklich, und mit der höchsten Gefahr verknüpfet innerlich zu gebrauchen. Aeusserlich sind die Blätter, wenn man sie grün aufbindet, gut gegen die Rose und der Saft benimt alle Schmertzen, wo er hingestrichen wird.

6. *Præ-*